



LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe Februar 2021

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

und wir warten weiter. Wieder einmal schauen wir voller Spannung auf die nächste Ministerpräsidentenkonferenz und die Entwicklung der Infektionszahlen. Die letzten Wochen zeigten bereits eine gute Perspektive mit deutlich sinkenden Werten und so sehr hatten wir darauf gehofft, dass es bereits in dieser Woche zu ersten Lockerungen kommen kann.

Ich habe so viel Verständnis für alle, die mittlerweile „coronamüde“ sind und natürlich vor allem für all diejenigen, die in ihrer Existenz bedroht sind. Dennoch sehen wir gerade jetzt, dass die Zahlen eher stagnieren und dass es richtig ist, jetzt noch einige Tage weiter abzuwarten, um dann hoffentlich im März in einen wirklichen Stufenplan einzusteigen.

Ich bitte hier alle um Verständnis und Unterstützung. Lasst uns weiter zusammenhalten.

In diesem Sinne alles Gute, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihr 

Mit Leidenschaft Demokratie gestalten! Machen Sie mit!

Landkreis Stade. Mit einer breit angelegten Kampagne wirbt die CDU im gesamten Landkreis Stade dafür, dass aktive Bürgerinnen und Bürger bei der Kommunalwahl am 12. September kandidieren und damit die Interessen ihres zu Hauses vertreten. Bei der Kommunalwahl im Herbst werden die Mitglieder in allen Gemeinde- und Samtgemeinderäten, den Stadträten sowie für den Stader Kreistag neu gewählt. Die dann beginnende Wahlperiode dauert fünf Jahre. „Wir sind als CDU im Landkreis Stade die stärkste kommunalpolitische Kraft und werden natürlich auch mit vielen bereits bekannten und amtierenden Rats- und Kreistagsmitgliedern in diesen Wahlkampf gehen. Wir freuen uns aber auch, wenn wir neue engagierte Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit gewinnen können“ so der CDU-Kreisvorsitzende Kai Seefried.

Seefried wirbt, dass es gerade bei der Kommunalwahl um die Themen geht, die direkt bei jedem vor der Haustür stattfinden und appelliert damit gleichermaßen an die Bürgerinnen und Bürger, sich gerade hier selbst aktiv einzubringen, und die Zukunft der eigenen Gemeinde, der Stadt oder unseres Landkreises aktiv mitzugestalten. In der Kampagne, die der Kreisverband jetzt gestartet hat, präsentieren sich verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten und erklären in kurzen Botschaften, warum es sich lohnt, selbst Kommunalpolitik zu gestalten. Mit dabei sind bekannte Politiker der CDU, wie der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann, der Landtagsabgeordnete und Kreistagsfraktionsvorsitzende Helmut Dammann-Tamke und auch Kai Seefried selbst, aber eben auch neue Kandidatinnen und Kandidaten, die bei dieser Kommunalwahl zum ersten Mal antreten und sich für ein Mandat in ihrem Gemeinde- oder Stadtrat bewerben. Gerade die neuen Kandidatinnen und Kandidaten machen mit ihrer Motivation deutlich, warum es sich lohnt, eigene Interessen, aber auch gerade die ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger vor Ort aktiv einzubringen. Kommunalpolitik wird vor Ort gestaltet!

Das ersten Kandidatenvideo ist bereits auf der Internetseite des CDU-Kreisverbandes Stade unter www.cdu-stade.de zu finden, weitere Videos folgen in den nächsten Tagen. Dabei wird auch die Themenvielfalt deutlich, für die die CDU steht. Von guten Bildungsmöglichkeiten in der Krippe und dem Kindergarten über die Schule hinzu Angeboten für Jugendliche, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheitspolitik und die Stärkung der Elbe- Kliniken, die Lebensqualität in allen Bereichen des Landkreises und Zukunftsthemen wie die Energieversorgung und die Entwicklung von

Wasserstoffkonzepten. „Diese Themen sind nur eine kleine Übersicht“, betont Kai Seefried und ergänzt: „Kommunalpolitik ist gelebte Demokratie. Lösungen werden vor Ort erarbeitet und das Ergebnis kann man hinterher auch noch sehen. Gerade diese Vielfalt macht die Kommunalpolitik aus. Direkt die Zukunft für das eigene zu Hause zu gestalten, sich für die Themen einzusetzen, die einem auch persönlich wichtig sind, genau diese Möglichkeit gibt Kommunalpolitik und wir freuen uns, wenn wir viele Menschen hier als wirkliche Mitgestalter gewinnen können. Und vor Ort gibt es immer etwas zu tun.“ Die Aufstellungen der Kandidatenlisten für die Kommunalwahl beginnen im April. Wer Lust und Interesse hat, sich einzubringen oder mehr Informationen und ein persönliches Gespräch möchte, kann sich per E-Mail über info@cdu-stade.de oder telefonisch unter 04141 51860 melden. Dieses Angebot gilt für den gesamten Landkreis Stade.



Wir sind schon dabei - machen Sie mit!

Bei der **KOMMUNALWAHL AM 12. SEPTEMBER** geht es um unser Zuhause. Gestalten Sie selbst mit und entscheiden Sie sich jetzt für eine Kandidatur.



Interesse oder Fragen? Gerne melden unter info@cdu-stade.de oder telefonisch unter 04141-51860



Dammann-Tamke: Brauchen eine neue Partnerschaft in der Wertschöpfungskette für unsere heimischen Landwirte

Hannover. „Der Agrar- und Ernährungsbereich ist der zweitwichtigste Wirtschaftszweig in Niedersachsen. Die Wettbewerbsfähigkeit der be- und verarbeitenden Betriebe ist hoch und sie verfügen über eine gute Wettbewerbsfähigkeit sowohl national als auch vielfach international“, so der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Helmut Dammann-Tamke in der aktuellen Stunde zur Wertschöpfung unserer Landwirtschaft.

„Anders sieht es in der Primärproduktion der Landwirtschaft selbst aus. Ein hohes Kostenniveau, bedingt durch hohe Qualitäts- und Tierschutzstandards, hohes Lohnniveau und auch teures Bauen sind beispielhaft für Wettbewerbsnachteile im internationalen Vergleich“, so der Agrarexperte. Besonders die Werbeprospekte des Lebensmitteleinzelhandels, wie in dieser Woche, zeigten, dass bei der Wertschätzung heimischer Produkte eine große Diskrepanz zwischen der Forderung nach einer bäuerlichen Landwirtschaft und dem Willen, dafür faire Preise zu bezahlen, bestehe.



Biogemüse für kg 2,25 oder Bioquark 100g für 39 Cent zeigten, dass die Preisdumpingmechanismen des Lebensmitteleinzelhandels inzwischen voll auf den Biobereich übertragen werden. „Das zeigt, wir brauchen eine neue Partnerschaft, eine neue Partnerschaft in der Wertschöpfungskette. Eine Partnerschaft die auf Verlässlichkeit und Transparenz aufgebaut ist.

Eine Partnerschaft, die es dem Verbraucher ermöglicht, über eine bewusste Konsumentenscheidung eine Landbewirtschaftung und eine Haltung von Tieren zu honorieren“, so Dammann-Tamke. Dazu sein ein Gesellschaftsvertrag mit den Landwirten, den unterschiedlichen Gesellschaftlichen Gruppen wie Verbraucherschützern, Naturschutz- und Tierschutzverbänden, der Ernährungswirtschaft und natürlich mit dem Lebensmitteleinzelhandel notwendig.

Schmädeke: Wolf wird über das parlamentarische Verfahren ins Jagdrecht aufgenommen

Hannover. „Die CDU-Landtagsfraktion begrüßt es sehr, dass das Kabinett die Änderung des Niedersächsischen Jagdgesetzes nun auf den Weg gebracht hat und es nun in die Verbandsanhörung kommt. Mit unserem Entschließungsantrag aus dem Novemberplenar haben wir den Weg bereitet, dass auch der Wolf in die Jagdrechtsnovelle aufgenommen wird“, so der Abgeordnete Frank Schmädeke.

„Wir werden dazu im parlamentarischen Verfahren einen entsprechenden Änderungsantrag einbringen, da es im bisherigen Verfahren nicht möglich war, den Wolf kurzfristig in die Gesetzesänderung aufzunehmen. So verlieren wir keine Zeit und der Wolf wird wie geplant ins Jagdrecht aufgenommen“, so Schmädke. „Das ist ein wichtiges Signal für die Weidetierhalter in Niedersachsen. Der Beutegreifer Wolf hat sich ohne einen natürlichen Feind in unserer dicht besiedelten Kulturlandschaft exponentiell ausgebreitet und immer größeren Schaden angerichtet und muss durch den Menschen gemanagt werden“, so der Agrarexperte. „Die CDU-Landtagsfraktion wird sich im Parlament erst für die Gesetzesnovelle erheben, wenn die Aufnahme des Wolfs ins Jagdgesetz erfolgt ist“, so Schmädke.



Seefried in das Präsidium der Landes CDU gewählt

Die CDU in Niedersachsen hat auf ihrem 57. Landesparteitag in Hildesheim einen neuen Landesvorstand gewählt. Aufgrund der Corona-Pandemie war es der erste voll digitale Landesparteitag der Niedersachsen Union. Der Landesvorsitzende Dr. Bernd Althusmann ist mit 89,76% in seinem Amt bestätigt worden. Zu den stellvertretenden



Vorsitzenden wurden die Europaabgeordnete Lena Düpont, der Bundestagsabgeordnete Fritz Güntzler und der Niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers gewählt. Als Landesschatzmeisterin wurde die Niedersächsische Justizministerin Barbara Havliza im Amt bestätigt. Zur Führungsebene der Landespartei gehört dann weiterhin das 6-köpfige Präsidium. Nachdem der CDU-Landtagsabgeordnete Kai Seefried sein Amt als Generalsekretär der CDU in Niedersachsen aufgrund seiner Kandidatur zum Landrat im Landkreis Stade abgegeben hat, ist er jetzt mit einem Ergebnis von 89,3% und damit mit dem zweitbesten Ergebnis in das Präsidium der Landes CDU gewählt worden. Im Amt des Generalsekretärs folgt Seefried jetzt auch offiziell Sebastian Lechner aus Neustadt am Rübenberge.

„Ich freue mich, dass ich auch auf Wunsch unseres Landesvorsitzenden Bernd Althusmann weiterhin dem Führungsgremium der CDU in Niedersachsen angehören werde und mir damit, auch im Falle meiner Wahl zum Landrat, die guten Kontakte in die Landespolitik erhalten bleiben. Ich bin mir sicher, dass ich diese sehr gut im Interesse unseres Landkreises einsetzen kann“, ist Kai Seefried dankbar für die Unterstützung der Delegierten des Landesparteitages.

Meyer zu Strohen: Mehr Tierschutz und weniger Tiertransporte – festgestellte Verstöße sofort sanktionieren

Hannover. Niedersachsen ist wichtiges Milcherzeugerland und in der Rinderzucht sehr erfolgreich. Über mehr Tierschutz für den grenzüberschreitenden Tiertransport hat der Landtag nun abschließend beraten. „Wir alle sind uns einig, dass der Tierschutz beim Transport nicht an der Grenze aufhören darf. Es müssen Verbesserungen erreicht werden, um den Tierschutz auch bei Transporten in Drittstaaten zu gewährleisten“, so die CDU-Landtagsabgeordnete Anette Meyer zu Strohen. Viele Transporteure hielten sich nicht an die grundlegenden Tierschutzmaßnahmen. „Die Bilder von leidenden, verletzten oder durstenden Tieren, die wir in der Vergangenheit immer wieder sehen mussten, sind unerträglich. Ich bin mir sicher, dass wir heute mit unserem 16 Punkte umfassenden Antrag



einen Beitrag dazu leisten, dass zukünftig alle Transporte tiergerecht durchgeführt werden“, so Meyer zu Strohen weiter.

In Europa regelt die EU-Verordnung 1/2005 die Tierschutzanforderungen bei Tiertransporten, allerdings wirke diese Verordnung nicht so, wie sie soll. „Kontrollen haben dies mehrfach gezeigt: Tiere litten unter Hunger, Durst und Hitze, Pausen wurden nicht eingehalten, angebliche Versorgungsstationen existierten nicht. Das darf nicht sein“, so Meyer zu Strohen. Die Landesregierung solle sich dafür einsetzen, diese EU-Verordnung zeitnah zu novellieren.

„Begrüßenswert ist an dieser Stelle, dass auch die Branche selbst versucht, transparente Standards auf den Weg zu bringen. So hat zum Beispiel der Bundesverband Rind und Schwein ein Branchenkonzept entwickelt und startet in Kürze mit einer eigenen Datenbank, um die gesamte Transportkette nachvollziehen zu können“, so Meyer zu Strohen. Besonders wichtig sei, dass festgestellte Verstöße sofort sanktioniert werden. Es sei deshalb dringend notwendig, dass Verstöße gegen die EU-Verordnung schneller den Entzug der Unternehmenszulassung für Kurz- und Langstreckentransporte zur Folge haben.

Joumaah: Kindesmissbrauch mit aller Kraft entgegentreten



Hannover. Die Verbesserung des Kinderschutzes ist nicht erst seit Bekanntwerden zahlreicher Fälle gravierender sexueller Gewalt gegen Kinder ein Thema im Landtag. „Niemand von uns kann auch nur ansatzweise erahnen, welches unermessliche Leid diesen Kindern zugefügt wird. Betroffene, die inzwischen erwachsen sind, berichten, dass sie ihr Leben lang an den Folgen des Missbrauchs leiden“, sagt Petra Joumaah, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Einigkeit herrsche darüber, dass allergrößter Handlungsbedarf bestehe. „Die bisherigen Anstrengungen waren offenbar nicht ansatzweise ausreichend. Was wir brauchen, ist ein gesamtgesellschaftlicher Pakt gegen Kindesmissbrauch. Und ich bin sicher, dass der vorliegende Antrag ein wichtiger Meilenstein ist, um weiteren Kindesmissbrauchsfällen mit aller Kraft entgegentreten“, so Joumaah.

Auch die Jugendämter haben mit Problemen bei der Aufklärung dieser Fälle zu kämpfen und müssen vermehrt mit Behörden anderer Bundesländer zusammenarbeiten. „Es muss eine verpflichtende länderübergreifende Zusammenarbeit mit der Vereinheitlichung von Prozessen und Abläufen zwischen den Jugendämtern angestrebt werden“, so Joumaah.

Der Niedersächsische Landtag will mit der Einsetzung der Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern eine weitere Verbesserung des Kinderschutzes erreichen. „Wir müssen mit all unserer Kraft verhindern, dass Kinder zu Opfern von Gewalt werden und jenen, die es schon geworden sind müssen wir jede nur mögliche Hilfe zukommen lassen“, so Joumaah abschließend.

Wulf: Die Erfolge sind deutlich sichtbar – Niedersachsen macht Dampf bei der Digitalisierung

Hannover. Anlässlich einer Großen Anfrage zur Umsetzung des mit einer Milliarde Euro ausfinanzierten „Masterplans Digitalisierung“ hat die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Mareike Wulf die Fortschritte unter Wirtschaftsminister Bernd Althusmann gelobt. „Der Masterplan setzt ehrgeizige Ziele, und das ist auch richtig so. Digitalisierung ist kein nettes Extra oder Spielerei, sie ist eine strategische Notwendigkeit.“ Dass sich das Land nach dem Regierungswechsel 2017 erstmals konkrete und überprüfbare Ziele gesetzt und diese zum überwiegenden Teil bereits erfüllt habe, sei das Verdienst von Bernd Althusmann: „Der Minister hat geliefert. Die Erfolge sind deutlich sichtbar“, so Wulf.



Noch 2018 verfügte nur ein gutes Drittel der Haushalte über eine Gigabit-Leitung, heute sind es mehr als die Hälfte. Auch die Schulen sind zu 85 Prozent angeschlossen oder auf dem Weg dorthin. 80 Prozent der Landesfläche sind LTE-versorgt, und in 12 Regionen wird der neue Mobilfunkstandard 5G mittlerweile pilotiert. Sobald die EU grünes Licht gibt, greift dann auch ein neues Förderprogramm, um die bestehenden Lücken in der Fläche zu schließen“, fasst Wulf die positive Entwicklung bei der digitalen Infrastruktur zusammen.

Die CDU-Wirtschaftspolitikerin betonte, dass die Corona-Pandemie den eingeschlagenen Weg in allen Bereichen der Gesellschaft weiter beschleunigen werde. Als Beispiel nannte sie die Digitalisierung an Schulen, aber auch den Einzelhandel, dessen Transformationsprozess das Wirtschaftsministerium in der Krise mit 20 Millionen Euro fördert. Mit dem „Digitalbonus“ für das Handwerk und den niedersächsischen Mittelstand stehen darüber hinaus 25 Millionen Euro für die Förderung von Investitionen im Bereich der Digitalisierung von Dienstleistungs- und Betriebsprozessen sowie für die Einführung von IT-Sicherheitssystemen zur Verfügung. „Wir brauchen in Fragen der Digitalisierung keine Meckerer und Zauderer, sondern mutige Entscheider. Die konsequente Umsetzung des Masterplans zeigt, dass Bernd Althusmann diesen Mut mitbringt. Und so werden wir die Digitalisierung weiter voranbringen“, so Mareike Wulf abschließend.

Schmädeke: Müssen ein Wolfsmanagement einführen und eine Untergrenze für Wölfe nach französischem Vorbild festschreiben

Hannover. „Wir müssen einen Perspektivwechsel wagen und aufzeigen, dass ein vernünftiges Miteinander von Menschen und Wolf ein vernünftiges Management bedingt, um am Ende das zu erreichen, was erreicht werden soll:



nämlich eine Koexistenz von Wölfen und Menschen in der Kulturlandschaft Niedersachsens“, erklärte der Abgeordnete Frank Schmädeke in der abschließenden Beratung des Antrags „Für ein vernünftiges Miteinander von Mensch und Wolf“, der jetzt im Landtag beraten wurde.

Die Tatsache, dass in Hetendorf im Landkreis Celle seit letzten Montag bereits zum zweiten Mal ein zwei Meter hohen Zaun mit anschließendem Riss von Weidetieren überwunden wurde, zeige deutlich, dass die immer wieder geforderte wolfsabweisende Zäunung unserer Nutztiere nicht die alleinige Lösung der Probleme sei. Schon gar nicht könne man mit Zäunen die Begegnung von

Erholungsuchenden mit aggressiven Wölfen verhindern, wie sie in der letzten Woche im Bereich Burgdorf gemeldet wurde. „Hier muss schnell und unbürokratisch gehandelt werden. Genau hier setzt das im Entschließungsantrag geforderte aktive Wolfsmanagement an.“ Für ein solches Management müsse auf Grundlage der beim Bundesumweltministerium eingeforderten Feststellung des „günstigen Erhaltungszustandes“ eine Untergrenze für Wölfe nach französischem Vorbild festgeschrieben werden. „Wenn wir nichthandeln und kein Wolfsmanagement einführen, dann handeln wir als Staat nicht verantwortungsvoll“, so der Abgeordnete. „Dazu gehört auch die Aufnahme des Wolfs im Jagdrecht und klare rechtliche Rahmenbedingungen für unsere Jagd ausübungsberechtigten, um gezielt „Problemwölfe“ entnehmen zu können“, so Schmädeke. „Letztendlich geht es um mehr Normalität beim Umgang mit dem Wolf. Wenn wir hier in Niedersachsen in Koexistenz mit dem Wolf leben wollen, dann gehört dazu auch, dass wir den Wolfsbestand über eine gezielte Bejagung aktiv regulieren können“, so der Abgeordnete.

Eilers: Tiere sind keine Modeartikel – Koalition fordert Verbot von Tierinseraten in Sozialen Medien

Hannover. Mehr Tierschutz beim Online-Handel: Einstimmig hat der Niedersächsische Landtag die Landesregierung gebeten, die Betreiber von Online-Plattformen künftig gesetzlich zu verpflichten, die Identität aller Anbieter zu prüfen. Der Antrag der Regierungsfractionen von SPD und CDU sieht darüber hinaus vor, den Tierhandel auf Social-Media-Plattformen zu verbieten und auf europäischer Ebene eine EU-weite Registrierungs- und Chip-Pflicht für alle Hunde und Katzen vor dem Erstverkauf im Internet zu erwirken. „Niedrigschwellige Angebote sind in vielen Bereichen zu begrüßen, nicht aber beim Handel mit Lebewesen.“

TERMINE KAI SEEFRIED

23. Februar 11.00 Uhr

Videokonferenz mit der IHK Stade zur Zukunft des Einzelhandels

2. März 13.00 Uhr

Fortsetzung Dialog Gastronomie und Tourismus im Landkreis Stade

4. März 19.00 Uhr

CDU im Gespräch... mit der CDU Buxtehude

8. März 18.30 Uhr

Online-Veranstaltung „60 Minuten mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsminister“

10. März 10.00 Uhr

Besuch des Natureums Niederelbe und Austausch in Balje

TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

22. Februar 19.00 Uhr

Videokonferenz mit der Frauen Union Landkreis Stade

24. Februar 13.30 Uhr

Agrarausschuss Hannover

4. März 17.00 Uhr

Videokonferenz Bundesfach-ausschuss Landwirtschaft

10. März 13.30 Uhr

Agrarausschuss Hannover

18. März 8.30 Uhr

Kreisausschuss Stade

Die hier dargestellten Termine sind nur eine kleine Auswahl der Termine der beiden Landtagsabgeordneten.

Wir reden hier über Mitgeschöpfe und nicht über Handelswaren“, sagte der CDU-Landtagsabgeordnete Christoph Eilers. „Der Handel mit Tieren darf nicht anonym erfolgen, und erst recht nicht bei Facebook & Co.“ Anerkannte Tierheime und Tierschutzvereine sind von den beabsichtigten Maßnahmen nicht betroffen. Im Zuge der Ausschussberatungen hatten sich die Fraktionen des Landtages zuvor darauf verständigt, zwei weitere Maßnahmen in den Forderungskatalog aufzunehmen. So sieht der heute beschlossene Antrag zudem die Errichtung einer zentralen Recherchestelle und die Ausweitung der Präventionsarbeit vor. „Ich möchte ausdrücklich den Vereinen und Organisationen danken, die uns auf die Missstände aufmerksam gemacht haben und sich jeden Tag für mehr Tierschutz einsetzen“, so Eilers abschließend.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kai Seefried MdL
Helmut Dammann-Tamke MdL

Anschrift:

Wahlkreisbüro Stade
Poststr. 34
21682 Stade

Kontakt:

E-Mail: mail@kai-seefried.de
E-Mail: wahlkreisbuero@dammann-tamke.de
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

Weitere Infos:

www.kai-seefried.de oder www.dammann-tamke.de